

MEDIENMITTEILUNG «STADTGESPRÄCH»

Stadtentwicklung jetzt diskutieren

Grossprojekte und kosmetische Eingriffe dominieren die Stadtentwicklung in Basel. Unter dem Titel «Stadtgespräch» laden die auf dem nt/areal beheimateten Vereine k.e.i.m. und V.i.P sowie Kulturstadt Jetzt ab 8. Mai zu einer Diskussionsreihe im Quartierlabor an der Erlenstrasse 5 in Basel. Namhafte ExpertInnen aus dem In- und Ausland diskutieren vernachlässigte Themen, klären diffuse Begriffe und stellen die Menschen und deren Handeln ins Zentrum der Überlegungen.

Bewusstheit stärken

Die Stadtentwicklung in Basel und die dazugehörige Diskussion waren in den letzten Jahren geprägt von isolierten Grossprojekten und der so genannten «Wohnumfeldaufwertung». Auf der Strecke blieben die sozialen Bedürfnisse, insbesondere im Alltag und in den Quartieren, eine ausgleichende Qualitätssicherung, der Schutz vielfältiger Versorgung oder die Bereitstellung von echten Freiräumen. Wie Stadtentwicklung überhaupt zustande kommt, wurde kaum einmal ernsthaft thematisiert. Mit der Veranstaltungsreihe «Stadtgespräch» wollen die Organisatoren zu mehr Bewusstheit und einer Neuorientierung der Basler Stadtentwicklungspolitik verhelfen.

Experten aus drei Ländern

Die Reihe erfolgt in zwei Halbzeiten, die erste trägt den Titel «Die Kunst des Handelns». Mit jeweils zwei geladenen Gästen und einem Gastgeber finden ab 8. Mai an vier Donnerstagen Debatten zu grundsätzlichen Themen statt. Die Gäste sind namhafte Stadtextperten aus der Schweiz, Deutschland und Österreich; darunter der ehemalige Kantonsbaumeister Carl Fingerhuth, der innovative Wiener Architekt Max Rieder, der erfahrene Stadtsoziologe Detlev Ipsen aus Kassel, der vielseitige Ökonom und Urbanist Gilles Duhem aus Berlin, sowie Dieter Hoffmann-Axthelm, der mit dem deutschen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnete Grandseigneur der Stadtkritik. Im Restaurant Melodie im Quartierlabor an der Erlenstrasse 5 kann das Publikum in behaglichem Rahmen mithören, mitreden und sich anschliessend verköstigen.

Die 2. Halbzeit beginnt nach den Sommerferien und trägt das Motto «Basel auf der Couch». Sie wird an ebenfalls vier Abenden konkrete Stautellen der Basler Stadtentwicklung untersuchen wie zum Beispiel Stadtzentrum, Freiräume, metrobasel oder die Rheinufer.

Neuausrichtung startklar

Im Hinblick auf die Neuwahl von Parlament und Regierung im Herbst bietet «Stadtgespräch» für Politiker, Verwaltung und Bevölkerung ideale Grundlagen, die Stadtentwicklungspolitik zu überprüfen, Defizite zu benennen und Forderungen zu formulieren. Dies ist umso mehr angezeigt, als Basel ab 2009 im neuen Präsidentsdepartement erstmals ein von Baudepartement und Stadtplanung losgelöstes Kompetenzzentrum für urbane Entwicklungsangelegenheiten erhalten wird.

Die Gäste der ersten Halbzeit:

Max Rieder, Ziviltechniker und Architekt aus Wien
Günther Arber, Geograf, Fachstelle Stadtentwicklung der Stadt Zürich
Detlev Ipsen, Professor für Stadt- und Regionalsoziologie an der Uni Kassel
Christian Schmid, Geograf und Dozent für Soziologie an der ETH Zürich
Dieter Hoffmann-Axthelm, Theologe und Stadtplaner aus Berlin
Carl Fingerhuth, Architekt und Stadtplaner aus Zürich
Barbara Emmenegger, Soziologin und Dozentin an der Hochschule Luzern
Gilles Duhem, Urbanist und Volkswirt aus Berlin

Facts & Figures :

Veranstaltungsort:	Quartierlabor, Erlenstrasse 5, 4058 Basel (Erlenmatt, beim Sonntagsmarkt)
Veranstaltungsdaten:	8. Mai / 15. Mai / 22. Mai / 29. Mai 2008
Beginn:	20.00 Uhr (Bar geöffnet ab 19.30 Uhr)
Unkostenbeitrag:	CHF 10.-
Internet/Links:	http://www.areal.org/scripts/detail.php?id=1439
Kontakt für Rückfragen:	stadt@areal.org Matthias Bürgin, Verein k.e.i.m., 079 374 55 58

Ausführliches Programm & Konzept/Hintergrundinfo siehe Beilagen.